

Gottesdienst am 28. August 2011 (Israelsonntag)

**Steht Israel unter einem
Fluch?**

Predigttext Matthäus 27,20-26

Wochenspruch

„Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.“

Psalm 33,12

„Sie müssen aus unserem Lande vertrieben werden. ... Es stimmt alles mit dem Urteil Christi [überein], dass sie giftige, bittere, rachgierige, hämische Schlangen, Meuchelmörder und Teufelskinder sind, die heimlich stechen und Schaden tun. ... Ein Jude steckt so voll Abgötterei und Zauberei, als neun Kühe Haare haben, das ist unzählig und unendlich, wie der Teufel, ihr Gott, voller Lügen ist. ... Ich will meinen treuen Rat geben: Erstlich, dass man ihre Synagogen oder Schulen mit Feuer anstecke, und was nicht verbrennen will, mit Erde überhäufe und beschütte, dass kein Mensch einen Stein oder Schlacke davon sehe ewiglich. ... Zum anderen, dass man auch ihre Häuser desgleichen zerbreche und zerstöre. ... Zum dritten, dass man ihnen nehme all ihre Betbüchlein und Talmudisten. ... Zum vierten, dass man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete hinfort zu lehren. ... Zum fünften, dass man den Juden das Geleit der Straße ganz und gar aufhebe“

- 20 Inzwischen hatten die führenden Priester und die Ältesten das Volk überredet, die Freilassung des Barabbas und die Hinrichtung Jesu zu fordern.
- 21 Als darum der Gouverneur noch einmal fragte: »Wen von den beiden soll ich euch freigegeben?«, antwortete die Menge: »Barabbas!« –
- 22 »Und was soll ich mit Jesus tun, von dem es heißt, er sei der Messias?«, wollte Pilatus wissen. »Ans Kreuz mit ihm!«, riefen sie alle.
- 23 »Was für ein Verbrechen hat er denn begangen?«, fragte Pilatus. Doch sie schrien nur noch lauter: »Ans Kreuz mit ihm!«

- 24 Pilatus sah, dass er nichts erreichte. Im Gegenteil, der Tumult wurde immer schlimmer. Er ließ sich Wasser bringen, wusch sich vor den Augen der Menge die Hände und sagte: »Ich bin unschuldig am Tod dieses Mannes. Was jetzt geschieht, ist eure Sache.«
- 25 Da rief das ganze Volk: »Die Schuld an seinem Tod soll uns und unseren Kindern angerechnet werden!
« (*wörtlich: „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!“*)
- 26 Daraufhin gab Pilatus ihnen Barabbas frei. Jesus hingegen ließ er auspeitschen und übergab ihn den Soldaten zur Kreuzigung.

Jesus über diejenigen, die ihn kreuzigten (Lukas 23,34)

»Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.«

Petrus zu seinen jüdischen Zuhörern (Apostelgeschichte 2,38-39)

„Dann wird Gott euch eure Sünden vergeben, und ihr werdet seine Gabe, den Heiligen Geist, bekommen. Denn diese Zusage gilt euch und euren Nachkommen und darüber hinaus allen Menschen auch in den entferntesten Ländern – allen, die der Herr, unser Gott, zu seiner Gemeinde rufen wird.«

Jesus über den Kelch des Abendmahls (Matthäus 26,28)

„Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen wird.“

Was geht uns das an?

1. Was schlecht gemeint ist, lenkt Gott
2. Wir sind gerufen,
3. Wir müssen lernen,

Was geht uns das an?

1. Was schlecht gemeint ist, lenkt Gott **ins Gute um.**
2. Wir sind gerufen,
3. Wir müssen lernen,

Was geht uns das an?

1. Was schlecht gemeint ist, lenkt Gott ins Gute um.
2. Wir sind gerufen, Israel treu zu sein.
3. Wir müssen lernen, die Bibel besser zu lesen.